



Unsere einheimischen Reptilienarten

Ringelnatter mit Eiern in einem Komposthaufen

Nur sechs Reptilienarten sind in Liechtenstein heimisch, vier von ihnen müssen als gefährdet gelten. Damit zählt diese Wirbeltierklasse in unserem Lande zu den am stärksten bedrohten Tiergruppen überhaupt. Viele von Ihnen sind wenig beliebt, aber auch wenig bekannt. Alles, was ohne Beine kriecht, gilt als «Ottara» und ist dementsprechend giftig. Insbesondere den Schlangen sagt man wunderliche Eigenschaften nach: ihr bannender Blick sei nicht zu ertragen, sie sollen Milch ab dem Euter der Kühe trinken und manch Abenteuierliches und Schauerliches mehr. Eine Serie von Beiträgen über unsere einheimischen Kriechtiere will mithelfen, diese Vorurteile abzubauen. Die Ringelnatter gilt in unseren Breiten als die Schlange schlechthin. Wir beginnen deshalb die Vorstellungreihe mit ihr.

Die Ringelnatter

Warum Vorurteile gegen Schlangen?

Sind Sie schon einer Schlange in der freien Natur begegnet? Oder war diese «Schlange» vielleicht ein anderes, auch beinloses Reptil, nämlich die Blindschleiche? Wahrscheinlich war Ihnen diese Begegnung unheimlich. Warum eigentlich? Warum muss denn eine Schlange ein Schreckgespenst sein, wie uns von Kindheit an eingetrichtert wurde? Der ein-

zige logische Grund wäre die Giftigkeit einer einheimischen Art — der Kreuzotter — die für den Menschen gefährlich werden könnte. Seltsamerweise gibt es aber noch unzählige andere Tiere und sogar leblose Gegenstände, die uns gefährden oder gar umbringen können. Zum Beispiel wildgewordenes Vieh, Hunde und vor allem Autos.

Niemandem ist eingefallen, dagegen einen Vernichtungskrieg zu predigen oder sie zu fürchten, wie man Schlangen fürchtet: Wir alle kennen die vielen Schauermärchen, die in der Regel biologisch gesehen gar nicht möglich sind, wir kennen die verfilmten riesigen

Seeschlangen oder die Riesenschlangen im Kampfe gegen weiss nicht was alles. Und dann noch unsere einheimischen «Vipern» oder die extrem giftigen «Kupferschlingli», die sich meist als harmlose Schlangenarten oder als beinlose Echsen, nämlich Blindschleichen, entpuppen.

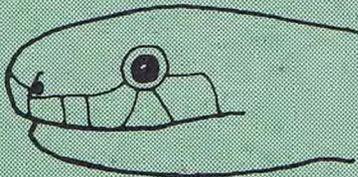
Ist es vielleicht diese Fortbewegung ohne Beine, das Schlingeln, das uns irritiert? Ist es das Züngeln mit dem unentbehrlichen Tastorgan — dem Vermittler chemischer Reize — oder das starre Auge ohne Lid, das uns ängstigt und die Vorurteile wachsen lässt?'

Schlangen sind auch Geschöpfe der Natur und selbst, aus der egoistischen Betrachtungsweise von uns Menschen nützlich. Darum hat der Gesetzgeber in Liechtenstein die Nattern schon 1933 unter Naturschutz gestellt. Mit solchen Rechtsvorschriften ist es aber noch nicht getan. Ihr Erfolg hängt davon ab, wie sie von der breiten Bevölkerung getragen werden. Hierfür braucht es Informations- und Aufklärungsarbeit, um die Abneigung abzubauen.

Wir wissen noch recht wenig über die Verbreitung unserer drei einheimischen Schlangenarten, nämlich der Ringelnatter, der Schling- oder Glattnatter und der Kreuzotter. Mit einigem Aufwand versuchen wir allmählich unsere Kenntnisse zu verdichten. Nur auf diese Weise ist es möglich, ein Bild der Biologie und die Lebensraumsprüche der Arten zu gewinnen. Eines ist aber schon heute sicher: sämtliche unserer Schlangenarten befinden sich auf den sogenannten Roten Listen, sind, also vom Aussterben bedroht. Auch ihnen wird wie vielen anderen Tieren der Verlust und die Minderung der Lebensräume zum Verhängnis. Die Einingung der Kontaktbiotope «Wasser—Land» im Zuge von Gewässerbaumaassnahmen, die Entwässerungen und die Verschmutzung und Vergiftung der Gewässer "lassen die Ringelnattervorkommen auch in Liechtenstein schwinden und sie zum seltenen Tier werden. Hierzu kommt die direkte Verfolgung durch Totschlag oder etwa die indirekte durch den

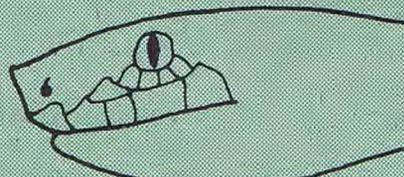
Wie unterscheide ich in Mitteleuropa giftige und ungiftige Schlangen?

Merkmale ungiftig



- runde Pupille
- zwischen Maul und Auge nur eine Reihe Schilder

Merkmale giftig



- senkrechte Spaltpupille
- zwischen Maul und Auge mindestens zwei Reihen Schilder

absolut sichere Kennzeichen

bedingt sichere Kennzeichen

- Kopfform oval
- langer, regelmässig auslaufender Schwanz
- Kopfform inkl. Schnauzenspitze eckig
- Massiver Schwanz, der mit einer kurzen Spitze endet